

Strahlemann am Pult: Hengelbrock in Hamburg umjubelt

Start mit dem NDR-Sinfonieorchester

Von Ulrike Cordes

dpa Hamburg. Er ist Experte für Alte Musik, hat aber auch eine Seite bei Facebook. Doch auch als 1,90-Meter-Hüne mit blauen Augen und längerem blonden Haar lässt er Frauenherzen höherschlagen. Thomas Hengelbrock gilt als experimentierfreudiger und unkonventioneller Typ. So kam er bei seinem Einstand als Chefdirigent des NDR-Sinfonieorchesters in der Hamburger Laeiszhalle an. Mit brausendem Beifall dankte das Publikum dem strahlenden gebürtigen Wilhelmshavener für ein Fest für Ohr und Auge.

„Eine attraktive Erscheinung“, schwärmte etwa Altabonnentin Brigitte Bovenschulte, Ärztin im Ruhestand aus der Hansestadt. „Und so modern habe ich unser Orchester

noch nie gehört. Ich freue mich auf die Saison.“ Mit dynamischen Gesten und unter vollem Körpereinsatz hatte Hengelbrock die renommierten Musiker auf eine Reise durch drei Jahrhunderte geführt. Mit einer Hommage an Hamburg begann das Konzert: Mit Carl Philipp Emanuel Bach, Telemann und Händel gab es Werke von Komponisten, die zur Barockzeit in der Hansestadt gewirkt hatten. Es folgte Beethovens Sinfonie „Eroica“.

Zur jazzigen, swingenden Partie geriet dann der dritte Teil des vierstündigen Programms. Orchestermitglieder hantierten mit exotischen Rasseln, trugen Federboas und Mafiosohüte, sangen im Chor Gershwins „Cuban Overture“ von 1932 und Melodien aus Cole Porters Musical „Anything Goes“.

Der Dirigent will künftig vor jedem Konzert eine einstündige Einführung geben, um möglichst viele Menschen zu erreichen. „Ein singender Klang des Orchesters ist mein Ideal.“ Diese frühere Aussage Hengelbrocks schienen die Musikfreunde bei seinem Hamburg-Debüt zu teilen. „Wir sind stolz, diesen umworbenen Dirigenten zurück in den Norden geholt zu haben“, hatte der Intendant des Norddeutschen Rundfunks (NDR), Lutz Marmor, zuvor in seiner Begrüßung erklärt. Unter Hengelbrocks Leitung sollen die 1945 gegründeten Sinfoniker „orchestra in residence“ der zukünftigen Elbphilharmonie in Hamburg werden.

© 2011 PMG Presse-Monitor GmbH